



**CDU**



**Freie  
Demokraten**  
Rhein-Kreis  
Neuss **FDP**

Fraktionen im Kreistag des Rhein-Kreises Neuss

An  
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke  
Oberstraße 91  
41460 Neuss

02. August 2016

### **Antrag für die Sitzung des Kreisausschusses am 24. August 2016**

#### **Auswirkungen des Brexit auf die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss und diesbezügliche Anforderungen an die Kreiswirtschaftsförderung**

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP bitten Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kreisausschusses am 24. August 2016 zu setzen.

#### **Antrag**

Die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss ist durch einen regen Außenhandel geprägt. Das belegt die hohe Exportquote des Rhein-Kreises von über 50 %, die damit deutlich über der Quote Deutschlands und Nordrhein-Westfalens liegt. Nur wenige Regionen in ganz NRW verfügen über eine ähnlich hohe Exportquote wie der Rhein-Kreis Neuss. Vor diesem Hintergrund gehört gerade die Außenwirtschaftsförderung zu einer der zentralen Aktivitäten und Instrumente der Kreiswirtschaftsförderung.

Laut IHK Mittlerer Niederrhein besteht seit Jahren ein reger Wirtschaftsaustausch mit Unternehmen aus Großbritannien. Vor dem Hintergrund des Ausstieges Großbritanniens aus der EU (Brexit) ergeben sich neue Anforderungen an die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung im Rhein-Kreis Neuss:

1. Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss wird gebeten, eine Bewertung der möglichen Folgen des Brexit auf die Wirtschaft im Rhein-Kreis Neuss abzugeben.

2. Städte wie Berlin, Köln und Düsseldorf werben derzeit verstärkt um Unternehmen, Institutionen oder Start-Ups, die den Standort Großbritannien nach der Brexit-Entscheidung perspektivisch verlassen wollen. Die Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss wird gebeten, eine mögliche Strategie zu erarbeiten und dem Kreisausschuss vorzustellen, damit der Rhein-Kreis Neuss sich ebenfalls in diesem Standortwettbewerb aktiv positionieren kann.

3. Mit einem Ausstieg Großbritanniens aus der EU müssen auch EU-Behörden umziehen. Die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) hat derzeit ihren Sitz in London und ist auf der Suche nach einem neuen Standort. Sie ist für die Überwachung und Beurteilung von Arzneimitteln zuständig und hat rund 780 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Städte wie Bonn und Düsseldorf haben über das Bundesministerium für Gesundheit ihr Interesse als möglichen künftigen Standort angemeldet. Der Rhein-Kreis Neuss wird gebeten, ebenfalls diesbezüglich das Gespräch mit dem Bundesgesundheitsministerium aufzunehmen und die möglichen Rahmenbedingungen für eine Bewerbung des Rhein-Kreis Neuss zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen



Dieter W. Welsink  
Vorsitzender der  
CDU-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss



Rolf Kluthausen  
Vorsitzender der  
FDP-Kreistagsfraktion  
im Rhein-Kreis Neuss